

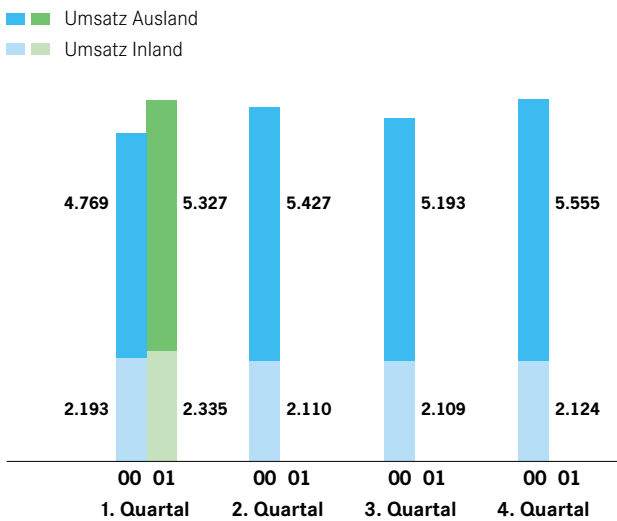
Aktionärsbrief 2001

Zwischenbericht 1. Quartal

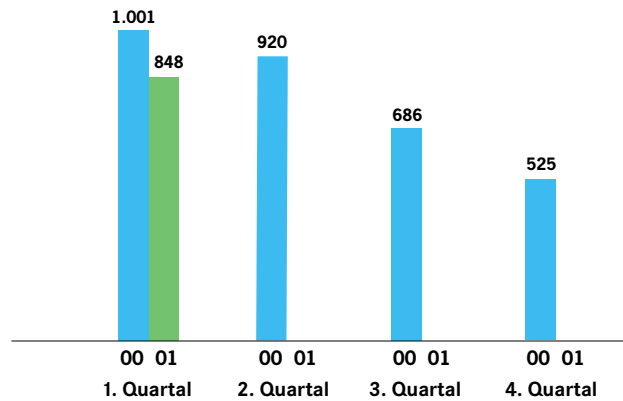
Zuversicht für das Gesamtjahr

Verhaltener Start in das neue Geschäftsjahr

Umsatz
Continuing Operations (in Mio €)



Operatives Ergebnis
Continuing Operations (in Mio €)



Die wirtschaftliche Dynamik hat sich im ersten Quartal 2001 deutlich abgeschwächt. Hierfür ist vor allem die konjunkturelle Abkühlung in Nordamerika verantwortlich. Einem leichten Abflachen in Europa steht weiteres Wachstum in Asien - mit Ausnahme Japans - gegenüber.

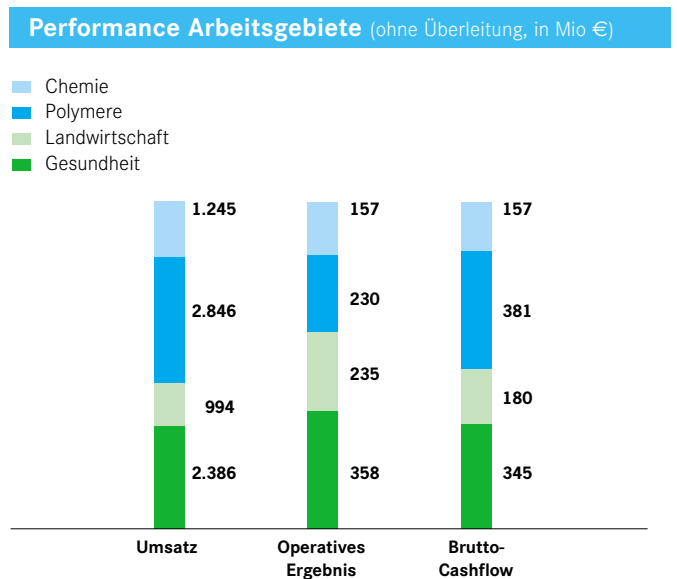
In diesem Umfeld steigerten wir zwar den Umsatz bei unseren Continuing Operations (fortzuführende Geschäfte) um 10 Prozent auf 7,7 Mrd €. Dagegen verminderte sich das operative Ergebnis vor Sonderposten um 7 Prozent auf 0,9 Mrd € und nach Sonderposten um 15 Prozent auf 0,8 Mrd €. Bei Einbezug der Discontinuing Operations der Geschäftsbereiche Fasern und EC Erdölchemie erhöhte sich der Umsatz um 8 Prozent auf 7,9 Mrd €, und das operative Ergebnis ging um 18 Prozent zurück. Die vergleichsweise Verminderung des Ergebnisses ist vor allem auf das einmalig gute Vorjahresquartal und die noch immer sehr hohen Rohstoffkosten, die bisher nicht über die Verkaufspreise kompensiert werden konnten, zurückzuführen. Darüber hinaus haben sich temporäre Produktionsprobleme bei den biologischen Produkten negativ ausgewirkt.

Umsatzveränderung	
Gesamt	+ 7,8 %
Continuing Operations	+ 10,1 %
Menge	- 3 %
Preis	+ 6 %
Währung	+ 1 %
Portfolioänderungen	+ 6 %

Das Umsatzwachstum im fortzuführenden Geschäft in Höhe von 0,7 Mrd € geht auf folgende Ursachen zurück: Auf Portfolioveränderungen entfallen 6 Prozent und auf Währungseffekte 1 Prozent. Höhere Preise wirkten sich mit 6 Prozent positiv aus, während die Mengen um 3 Prozent rückläufig waren.

Entwicklung der Arbeitsgebiete

Mit dem Umsatz unserer Arbeitsgebiete von insgesamt 7,5 Mrd € wurden ein operatives Ergebnis vor Sonderposten und Überleitung (Corporate-Kosten) von 1,0 Mrd € und ein Brutto-Cashflow von 1,1 Mrd € erwirtschaftet. Dabei ist Polymere mit 2,8 Mrd € das umsatz-, und Gesundheit mit 0,4 Mrd € das ertragsstärkste Arbeitsgebiet. Beide Bereiche tragen mit 0,4 Mrd € bzw. 0,3 Mrd € die größten Anteile zum Brutto-Cashflow bei.



Arbeitsgebiet Gesundheit

Mio €	1. Quartal 2001	1. Quartal 2000	Gesamtjahr 2000
Umsatz	2.386	2.305	10.028
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	358	340	1.476
Umsatzrendite vor Sonderposten	15,0 %	14,8 %	14,7 %
Brutto-Cashflow	345	309	1.419

Im Arbeitsgebiet **Gesundheit** stieg der Umsatz um 4 Prozent auf 2,4 Mrd €, wobei Pharma um 2 Prozent gewachsen ist. Trotz des starken Wettbewerbs im Antiinfektiva-Markt ist Avalox®/Avelox® mit deutlichen Zuwachsraten weiterhin sehr erfolgreich. Auch das Geschäft mit unserem Cholesterinsenker Lipobay®/Baycol® ist durch die Verstärkung des Außendienstes insbesondere in den USA anhaltend erfreulich. Bei den biologischen Produkten wird der Umsatz durch die verzögerte Freigabe von Kogenate® beeinträchtigt. Die negativen Auswirkungen auf das Pharma-Jahresergebnis lassen sich abschließend erst nach Klärung mit der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA beurteilen. Der Geschäftsbereich Consumer Care weist mit 8 Prozent das deutlichste Wachstum auf. Das Geschäft konnte vor allem in Europa und Lateinamerika ausgeweitet werden. Diagnostika steigerte den Umsatz um 3 Prozent. Die initiierten Maßnahmen zur Renditeverbesserung beginnen zu greifen.

Das operative Ergebnis des Arbeitsgebiets verbesserte sich um 5 Prozent auf 0,4 Mrd €, so dass die Umsatzrendite auf 15 Prozent stieg. Der Brutto-Cashflow wuchs um 12 Prozent auf 0,3 Mrd €.

Zum weiteren Ausbau unserer Pharma-Forschungsplattform haben wir mit dem US-Biotech-Unternehmen CuraGen eine Zusammenarbeit bei Stoffwechselerkrankungen und moderner Genomforschung-Technologie vereinbart.

Der Geschäftsbereich Diagnostika hat mit Innogenetics, Gent, ein Abkommen über den Verkauf und die Vermarktung von HIV- und Hepatitis-C-Virustests geschlossen.

Arbeitsgebiet Landwirtschaft

Mio €	1. Quartal 2001	1. Quartal 2000	Gesamtjahr 2000
Umsatz	994	1.025	3.455
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	235	271	558
Umsatzrendite vor Sonderposten	23,6 %	26,4 %	16,2 %
Brutto-Cashflow	180	198	557

Der Umsatz des Arbeitsgebiets **Landwirtschaft** verringerte sich um 3 Prozent auf 1,0 Mrd €, wobei Pflanzenschutz einen Rückgang von 2 Prozent aufweist. Dies ist vor allem auf die Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung in Nordamerika und die witterungsbedingte Absatzverschiebung in Europa zurückzuführen. Beim 7-prozentigen Umsatzrückgang von Animal Health wirkten sich insbesondere die BSE- und die MKS-Krise in Europa sowie die Desinvestition der Biologika-Aktivitäten in den USA aus.

Das Ergebnis im Arbeitsgebiet reduzierte sich um 13 Prozent auf 0,2 Mrd € und der Brutto-Cashflow um 9 Prozent auf ebenfalls 0,2 Mrd €. Mit einer Umsatzrendite von 24 Prozent nimmt Landwirtschaft international weiterhin eine Spitzenposition ein.

Durch den Erwerb des Fungizids FLINT® und des Maisherbizids MIKADO® von Syngenta verstärken wir unser weltweites und dabei besonders das europäische Pflanzenschutzgeschäft. Das zukünftige jährliche Umsatzpotenzial dieser beiden Produkte beträgt 350 Mio €.

Arbeitsgebiet Polymere

Mio €	1. Quartal 2001	1. Quartal 2000	Gesamtjahr 2000
Umsatz	2.846	2.434	10.893
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	230	319	1.077
Umsatzrendite vor Sonderposten	8,1 %	13,1 %	9,9 %
Brutto-Cashflow	381	387	1.596

Polymere weitete den Umsatz um 17 Prozent auf 2,8 Mrd € aus. Deutliche Zuwächse erzielten vor allem die Geschäftsbereiche Polyurethane und Kunststoffe.

Von der Zunahme entfallen 8 Prozentpunkte auf die Akquisition des Polyolgeschäfts der Lyondell Chemical Company.

Der Rückgang des operativen Ergebnisses um 28 Prozent auf 0,2 Mrd € ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum ersten Quartal 2000 sehr hohen Rohstoffkosten und die Aufwendungen für die Lyondell-Integration zurückzuführen. Die Umsatzrendite verschlechterte sich um 5 Prozentpunkte auf 8 Prozent.

Wir beabsichtigen, die restlichen Aktivitäten des Geschäftsbereichs Fasern mit den Produkten Dorlastan® und Perlon®-Monofil zu veräußern.

Der Geschäftsbereich Kunststoffe hat eine Cobranding-Kooperation mit MMore International BV abgeschlossen, die das niederländische Unternehmen verpflichtet, bei der Produktion von optischen Speichermedien Makrolon® zu verwenden.

Arbeitsgebiet Chemie

Mio €	1. Quartal 2001	1. Quartal 2000	Gesamtjahr 2000
Umsatz	1.245	1.016	4.275
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	157	128	442
Umsatzrendite vor Sonderposten	12,6 %	12,6 %	10,3 %
Brutto-Cashflow	157	143	600

Im Arbeitsgebiet **Chemie** wuchs der Umsatz um 23 Prozent auf 1,2 Mrd €. Besonders ausgeprägt war der Zuwachs im Geschäftsbereich H. C. Starck, der mit einer Umsatzsteigerung von 78 Prozent seine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung fortsetzte. Dieses überproportionale Wachstum ist vor allem auf die gute Nachfrage nach Tantalmetallpulver zurückzuführen.

Das operative Ergebnis des Arbeitsgebiets verbesserte sich ebenfalls um 23 Prozent, so dass die Umsatzrendite unverändert 13 Prozent beträgt. Der Brutto-Cashflow erhöhte sich um 10 Prozent auf 0,2 Mrd €.

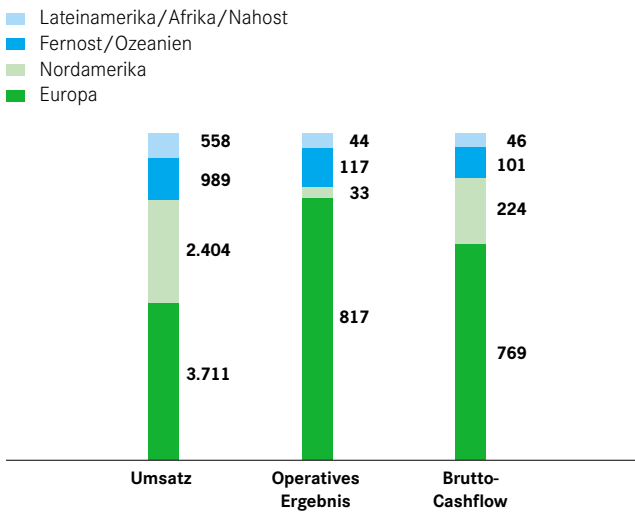
Wolff Walsrode verkauft im Rahmen der Portfoliooptimierung die Covexx Films Walsrode an die zum finnischen Wihuri-Konzern gehörende Wipak. Der Übergang soll, vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigungen, bis Anfang Juni erfolgen.

Der Geschäftsbereich Chemikalien hat zum 1. April 2001 die Anlagen zur H-Säure-Produktion in Brunsbüttel an die Rütgers Elbechemie GmbH veräußert.

Darüber hinaus beabsichtigt er den Verkauf der ChemDesign Corporation und ihrer Tochtergesellschaft SpecialtyChem Products Corporation.

Performance Regionen

(nach Sitz der Gesellschaften, ohne Überleitung, in Mio €)



Entwicklung nach Regionen

Nach Verbleib der Ware steigerten wir unseren Umsatz in Europa um 12 Prozent auf 3,3 Mrd €, in der Region Fernost/Ozeanien um 20 Prozent auf 1,2 Mrd € und in Lateinamerika/Afrika/Nahost um 3 Prozent auf 0,8 Mrd €. Auf den nordamerikanischen Märkten erzielten wir einen Umsatz von 2,3 Mrd €, der konjunkturbedingt lediglich um 5 Prozent zunahm.

Unsere europäischen Gesellschaften erwirtschafteten bei einem Umsatz von 3,7 Mrd € ein operatives Ergebnis und einen Brutto-Cashflow von jeweils 0,8 Mrd €. Damit wurden 81 Prozent des Ergebnisses und 67 Prozent des Cashflows in Europa erreicht. Die Umsatzrendite liegt mit 22 Prozent deutlich über dem Konzerndurchschnitt. In Nordamerika wuchs der Umsatz akquisitionsbedingt um 8 Prozent auf 2,4 Mrd €. Das operative Ergebnis vor Sonderposten verringerte sich deutlich um 76 Prozent auf 33 Mio €; der Brutto-Cashflow sank auf 0,2 Mrd €. Auch in Lateinamerika/Afrika/Nahost verringerten sich Ergebnis und Cashflow. Dagegen ist die Entwicklung in der Region Fernost/Ozeanien erfreulich. Hier konnten unsere Gesellschaften bei Umsatz und Ergebnis um 18 bzw. 15 Prozent zulegen.

Finanzlage

Der Abschluss des ersten Quartals 2001 wurde wie der Jahresabschluss 2000 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Committee, London, erstellt. Die im Anhang des Jahresabschlusses gegebenen Erläuterungen gelten entsprechend. Änderungen ergaben sich lediglich durch IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ für die Bilanzierung originärer und derivativer Finanzinstrumente. Die sich hieraus ergebenden Veränderungen werden bei der Erläuterung der Vermögenslage beschrieben.

Der Brutto-Cashflow, also der Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Mittelbindung im Working Capital, erhöhte sich um 3 Prozent auf 1,1 Mrd €. Insbesondere die Ausweitung der Vorräte um 0,4 Mrd € führte zu einem Rückgang des Zuflusses aus operativer Geschäftstätigkeit um 0,1 Mrd € bzw. 20 Prozent.

Für investive Tätigkeit sind Zahlungsmittel in Höhe von 0,7 Mrd € abgeflossen, wobei 0,4 Mrd € auf Sachanlagen und 0,3 Mrd € auf Finanzanlagen entfielen.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen Zahlungsmittel von per saldo 0,4 Mrd € zu, wobei 0,5 Mrd € aus Nettokreditaufnahmen stammen. Für Zinszahlungen wurden 0,1 Mrd € ausgegeben.

Finanzierungsrechnung (Kurzfassung, in Mio €)

	1. Quartal 2001	1. Quartal 2000
Zahlungsmittel 1.1.	491	2.812
Brutto-Cashflow	1.067	1.037
Veränderung Working Capital	- 770	- 666
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	297	371
<i>Discontinuing Operations</i>	- 39	31
Abfluss aus investiver Tätigkeit	- 740	- 2.864
<i>Discontinuing Operations</i>	- 5	- 39
Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	415	799
<i>Discontinuing Operations</i>	- 1	2
Änderung Währungskurse/ Konzernkreis	12	- 31
Veränderung Zahlungsmittel	- 16	- 1.725
Zahlungsmittel 31.03.	475	1.087

Insgesamt stand den Mittelzuflüssen aus operativer Geschäftstätigkeit von 0,3 Mrd € und aus Finanzierungstätigkeit von 0,4 Mrd € ein Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit in Höhe von 0,7 Mrd € gegenüber.

Der Zahlungsmittelbestand beträgt 0,5 Mrd €. Hinzu kommen Wertpapiere und Schuldscheine in Höhe von 0,2 Mrd €, so dass sich ein Bestand an flüssigen Mitteln von 0,7 Mrd € ergibt.

Ertragslage (in Mio €)

	1. Quartal 2001	1. Quartal 2000	Gesamtjahr 2000
Operatives Ergebnis	848	1.034	3.287
<i>Discontinuing Operations</i>	0	33	155
Finanzergebnis	- 126	- 82	- 297
Gewinn vor Ertragsteuern	722	952	2.990
Konzerngewinn	442	556	1.816

Ertragslage

Das operative Ergebnis – inklusive der Discontinuing Operations der Geschäftsbereiche Fasern und EC Erdölchemie – verminderte sich um 18 Prozent auf 0,8 Mrd €. Im fortzuführenden Geschäft ging das Ergebnis um 15 Prozent zurück. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 0,1 Mrd €, so dass sich das operative Ergebnis vor Sonderposten um 0,1 Mrd € bzw. 7 Prozent auf 0,9 Mrd € verringerte.

Das Finanzergebnis reduzierte sich aufgrund des höheren Zinssaldos um 44 Mio € auf -0,1 Mrd €. Für Ertragsteuern waren 0,3 Mrd € aufzuwenden. Die Steuerquote ging um 2 Prozentpunkte auf 39 Prozent zurück. Der Konzerngewinn liegt mit 0,4 Mrd € um 21 Prozent unter dem des ausgezeichneten Vorjahresquartals.

Vermögenslage (in Mio €)

	31.3.2001	31.3.2000	31.12.2000
Anlagevermögen	21.656	18.173	20.344
Umlaufvermögen	16.631	15.367	16.107
Eigenkapital	16.430	15.091	16.377
Fremdkapital	21.857	18.449	20.074
Bilanzsumme	38.287	33.540	36.451

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen wuchs im ersten Quartal um 1,8 Mrd € bzw. 5 Prozent auf 38,3 Mrd €.

In Summe erhöhte sich das Anlagevermögen um 1,3 Mrd €. Die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen um 0,2 Mrd € auf 5,1 Mrd €. Wesentlicher Zugang war dabei die Akquisition von MIKADO® mit 0,1 Mrd €.

Die Sachanlagen wuchsen mit 0,2 Mrd € moderat. Während 0,5 Mrd € investiert wurden, reduzierten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,4 Mrd € den Nettobuchwert.

Der Anstieg bei den Finanzanlagen betrifft unter anderem mit 0,6 Mrd € die erstmalige Anwendung der Bewertungsvorschrift IAS 39, nach der Wertpapiere zum Fair Value bewertet werden müssen, und mit 0,2 Mrd € die Umgliederung der DyStar-Gruppe als Equity-Beteiligung.

Das Umlaufvermögen hat sich im Vergleich zum Jahresende 2000 um 0,5 Mrd € bzw. 3 Prozent erhöht. Hierzu trugen Vorräte und Forderungen jeweils zur Hälfte bei.

Das Eigenkapital blieb gegenüber dem 31.12.2000 nahezu unverändert. Aus dem Jahresüberschuss und der Bewertung von Finanzinstrumenten sind jeweils 0,4 Mrd € und aus der Währungsumrechnung 0,3 Mrd € zugegangen. Für die Dividende des Geschäftsjahres 2000 und die Fremdanteilsveränderungen sind 1,1 Mrd € abgegangen. Die Eigenkapitalquote beträgt zurzeit 43 Prozent nach 45 Prozent zum Jahresende 2000.

Die Verbindlichkeiten wuchsen gegenüber dem 31.12.2000 um 1,8 Mrd € auf nunmehr 14,7 Mrd € an. Hauptursache hierfür war der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 0,7 Mrd € sowie die im zweiten Quartal zur Ausschüttung kommende Dividende in Höhe von 1,0 Mrd € für das Jahr 2000.

Die Nettoverschuldung ist im Vergleich zum 31.12.2000 um 0,7 Mrd € und im Vergleich zum 31.3.2000 um 2,5 Mrd € auf 6,6 Mrd € angestiegen. Gegenüber dem Vorjahresquartal stiegen vor allem die Finanzschulden – im Wesentlichen durch Inanspruchnahme des Commercial-Paper-Programms – um 1,8 Mrd €, während die flüssigen Mittel um 0,6 Mrd € abgebaut wurden.

Investitionen

Für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter haben wir insgesamt 541 Mio € ausgegeben. Von den investierten Mitteln flossen 58 Prozent nach Europa, davon 78 Prozent an unsere deutschen Standorte. 21 Prozent entfallen auf Nordamerika, 16 Prozent auf Fernost/Ozeanien und 5 Prozent auf Lateinamerika/Afrika/Nahost.

Für das Gesamtjahr 2001 beträgt unser Investitionsbudget 3,1 Mrd €.

Mitarbeiter

Zum 31. März waren im Konzern continuing 118.600 Mitarbeiter beschäftigt, das sind 600 mehr als zu Beginn des Jahres. Die Zugänge betreffen die Regionen Nordamerika mit 700 und Fernost/Ozeanien mit 200, die Abgänge Europa mit 300. Die Region Lateinamerika/Afrika/Nahost blieb mit einem Mitarbeiterstand von 12.000 auf Vorjahresniveau. Der Personalaufwand stieg um 7 Prozent auf 1,9 Mrd €.

Ausblick

Im Arbeitsgebiet Gesundheit rechnen wir damit, die temporären Produktionsprobleme im Biologikabereich im Lauf des Jahres zu überwinden. In den übrigen Bereichen erwarten wir aufgrund unserer Produktstruktur ein Wachstum zumindest in Höhe des Weltmarkts. In Verbindung mit den eingeleiteten Restrukturierungsprogrammen werden wir unsere Rentabilität in Richtung unserer Zielrendite weiter verbessern.

Landwirtschaft wird sich bei führender Rendite auch in diesem Jahr besser als der Weltmarkt entwickeln. Auch in Zukunft haben wir in diesem Bereich ein hohes Potenzial. Wir setzen auf die modernen Schlüsseltechnologien, um neue Produkte zu entwickeln. Die biotechnologische Forschungsplattform haben wir durch Kooperationen gestärkt.

Bei Polymere bauen wir unsere Marktstellung weiter aus. Insbesondere in Asien erweitern wir unsere Produktionsstätten und erschließen neue Märkte. Kurzfristiges Ziel ist es, die Rendite deutlich zu verbessern.

Im Arbeitsgebiet Chemie werden wir unser Portfolio weiter optimieren, um die Kostenstrukturen zu verbessern. Insbesondere haben wir durch den Erwerb der CSM Industries im Bereich H. C. Starck eine hervorragende Ausgangsbasis, um von dem stark wachsenden und hoch rentablen Markt zu profitieren.

Die Abschwächung des weltweiten wirtschaftlichen Wachstums war für uns im ersten Quartal 2001 insbesondere in Nordamerika deutlich stärker als erwartet. Für die zweite Jahreshälfte rechnen wir hier mit einer konjunkturellen Belebung sowie der Normalisierung bei den biologischen Produkten. Auch in Westeuropa und Asien gehen wir weiterhin von einer stabilen Entwicklung aus. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, das operative Rekordergebnis des Vorjahres übertreffen zu können.

Kennzahlen

	1. Quartal 2001	1. Quartal 2000	Gesamtjahr 2000
1. Umsatzerlöse (Mio €)	7.901	7.331	30.971
<i>Discontinuing Operations</i>	239	369	1.491
Umsatzerlöse Continuing	7.662	6.962	29.480
Veränderung	10,1%	22,1%	21,1%
Inlandsgesellschaften	2.335	2.119	8.441
Veränderung	10,2%	13,6%	11,8%
Auslandsgesellschaften	5.327	4.843	21.039
Veränderung	10,0%	23,2%	25,3%
2. Operatives Ergebnis (Mio €)	848	1.034	3.287
<i>Discontinuing Operations</i>	0	33	155
Operatives Ergebnis Continuing	848	1.001	3.132
Veränderung	- 15,3%	25,6%	43,6%
Operatives Ergebnis Continuing vor Sonderposten	936	1.005	3.340
Veränderung	- 6,9%	27,1%	29,7%
Umsatzrendite vor Sonderposten	12,2%	14,4%	11,3%
3. Konzerngewinn (Mio €)	442	556	1.816
Veränderung	- 20,5%	26,4%	- 9,3%
4. Brutto-Cashflow (Mio €)	1.067	1.037	4.164
Veränderung	2,9%	23,3%	30,5%
5. Investitionen (Mio €)*	527	452	2.545
Inlandsgesellschaften	238	222	1.162
Auslandsgesellschaften	289	230	1.383
6. Mitarbeiter*			
Stichtag 31.3.	118.600	115.500	118.000
Personalaufwand (Mio €)	1.891	1.767	7.518
Veränderung	7,0%	8,3%	11,4%

* Continuing Operations

Quartalsabschlüsse Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio €	1. Quartal 2001	1. Quartal 2000*	Veränderung in %
Umsatzerlöse	7.901	7.331	7,8%
<i>Discontinuing Operations</i>	239	369	- 35,2%
Continuing Operations	7.662	6.962	10,1%
Herstellungskosten	3.990	3.561	12,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.672	3.401	8,0%
Vertriebskosten	1.723	1.489	15,7%
Forschungskosten	577	543	6,3%
Allgemeine Verwaltungskosten	262	205	27,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Saldo)	262	163	60,7%
Operatives Ergebnis continuing	848	1.001	- 15,3%
<i>Discontinuing Operations</i>	0	33	- 100,0%
Operatives Ergebnis	848	1.034	- 18,0%
Finanzergebnis	- 126	- 82	- 53,7%
Gewinn vor Ertragsteuern	722	952	- 24,2%
Ertragsteuern	284	392	- 27,6%
Gewinn nach Steuern	438	560	- 21,8%
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	- 4	4	•
Konzerngewinn	442	556	- 20,5%
Gewinn je Aktie (€)	0,61	0,76	- 19,7%

Bilanz in Mio €	31.03.2001	31.03.2000*	31.12.2000*
Aktiva			
Anlagevermögen	21.656	18.173	20.344
Vorräte	6.454	5.151	6.095
Forderungen	9.312	8.491	8.895
Flüssige Mittel	677	1.309	704
Umlaufvermögen	16.443	14.951	15.694
Latente Steuern	188	416	413
	38.287	33.540	36.451
<i>Discontinuing Operations</i>	673	979	1.156
Passiva			
Gezeichnetes Kapital/Agio	4.812	4.812	4.812
Gewinnrücklagen	10.257	9.036	9.047
Konzerngewinn	442	556	1.816
Unterschied aus Währungsumrechnung	811	505	465
Anteile anderer Gesellschafter	108	182	237
Eigenkapital	16.430	15.091	16.377
Langfristiges Fremdkapital	8.934	8.198	8.461
Kurzfristiges Fremdkapital	11.311	9.036	10.018
Fremdkapital	20.245	17.234	18.479
<i>Discontinuing Operations</i>	240	470	574
Latente Steuern	1.612	1.215	1.595
	38.287	33.540	36.451

* Vorjahreswerte angepasst

Der Quartalsabschluss ist nicht testiert.

Eigenkapitalentwicklung (Kurzfassung, Mio €)

	Gezeichnetes Kapital/Agio	Gewinn- rücklagen	Konzern- gewinn	Währungs- umrechnung	Summe
31.12.1999	4.812	8.141	2.002	227	15.182
Gewinn nach Steuern			560		560
Dividendenzahlungen			- 949		- 949
Währungsänderungen				278	278
Thesaurierung		1.071	- 1.053		18
Anteile Dritter		6	- 4		2
31.03.2000	4.812	9.218	556	505	15.091
31.12.2000	4.812	9.284	1.816	465	16.377
Gewinn nach Steuern			438		438
Dividendenzahlungen			- 1.022		- 1.022
Währungsänderungen				346	346
Gesonderte Position		346			346
Thesaurierung		796	- 794		2
Anteile Dritter		- 61	4		- 57
31.03.2001	4.812	10.365	442	811	16.430

Umsatz und Operatives Ergebnis nach Arbeitsgebieten und Regionen (Mio €)

Arbeitsgebiete	Gesundheit		Landwirtschaft		Polymere		Chemie		Überleitung		Konzern	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Umsatz	2.386	2.305	994	1.025	2.846	2.434	1.245	1.016	430	551	7.901	7.331
<i>Discontinuing Operations</i>									239	369	239	369
Umsatz Continuing Operations	2.386	2.305	994	1.025	2.846	2.434	1.245	1.016	191	182	7.662	6.962
Veränderung in €	3,5%	22,5%	-3,0%	17,3%	16,9%	23,0%	22,5%	18,7%			10,1%	22,1%
Veränderung in Landeswährung	2,0%	11,1%	-3,1%	8,1%	15,1%	16,9%	21,5%	13,1%			8,8%	14,1%
Operatives Ergebnis	344	315	235	266	212	312	106	126	-49	15	848	1.034
<i>Discontinuing Operations</i>									0	33	0	33
Operatives Ergebnis Continuing Operations	344	315	235	266	212	312	106	126	-49	-18	848	1.001
Operatives Ergebnis Continuing vor Sonderposten	358	340	235	271	230	319	157	128	-44	-53	936	1.005
Veränderung	5,3%	98,8%	-13,3%	8,8%	-27,9%	9,6%	22,7%	-1,5%			-6,9%	27,3%
Umsatzrendite vor Sonderposten	15,0%	14,8%	23,6%	26,4%	8,1%	13,1%	12,6%	12,6%			12,2%	14,4%
Regionen	Europa		Nordamerika		Fernost/ Ozeanien		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Konzern	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Umsatz nach Verbleib	3.314	2.948	2.299	2.196	1.232	1.027	817	791	239	369	7.901	7.331
Veränderung	12,4%	12,7%	4,7%	26,6%	20,0%	44,9%	3,3%	22,8%			7,8%	4,8%
Umsatz - Sitz der Gesellschaften	3.711	3.379	2.404	2.222	989	839	558	522	239	369	7.901	7.331
<i>Discontinuing Operations</i>									239	369	239	369
Umsatz Continuing Operations	3.711	3.379	2.404	2.222	989	839	558	522			7.662	6.962
Veränderung in €	9,8%	12,9%	8,2%	29,0%	17,9%	50,4%	6,9%	21,7%			10,1%	22,1%
Veränderung in Landeswährung	9,7%	12,3%	2,8%	13,3%	22,2%	23,8%	3,8%	7,4%			8,8%	14,1%
Operatives Ergebnis	793	810	-22	102	113	102	44	59	-80	-39	848	1.034
<i>Discontinuing Operations</i>									0	33	0	33
Operatives Ergebnis Continuing Operations	793	810	-22	102	113	102	44	59	-80	-72	848	1.001
Operatives Ergebnis Continuing vor Sonderposten	817	781	33	135	117	102	44	59	-75	-72	936	1.005
Veränderung	4,6%	0,9%	-75,6%	141,1%	14,7%	•	-25,4%	103,4%			-6,9%	27,3%
Umsatzrendite vor Sonderposten	22,0%	23,1%	1,4%	6,1%	11,8%	12,2%	7,9%	11,3%			12,2%	14,4%

Vorjahreswerte angepasst

Herausgeber:
Bayer AG

Konzernbereich Unternehmenskommunikation
Redaktion „Aktionärsbrief“, 51368 Leverkusen
Telefon 0214/30-58992, Telefax 0214/30-71985
Vertrieb: Telefon 0214/30-71816

Bayer im Internet:
www.bayer.de

